

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,  
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den Bachelorstudiengang Psychologie Sommersemester 2017

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

## Präambel

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die Veranstaltungen, die für den Bachelorstudiengang vorgesehen sind. Zu jeder Veranstaltung gibt es kurze Angaben zu Inhalt, Voraussetzungen, ECTS-Punkten und dringend zur Vorbereitung empfohlener Literatur. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird. Sie haben auch die Möglichkeit eine oder mehrere „Studiengang übergreifende zusätzliche Lehrveranstaltungen“ zu besuchen (siehe Anhang)

**Achtung:** Es findet eine zentrale Seminarplatzvergabe jeweils zu Beginn des Semesters, organisiert durch die Fachschaft, statt. Dort werden die Seminarplätze der verschiedenen Module vergeben. An dieser Vergabeveranstaltung müssen Sie unbedingt teilnehmen.

**Zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende** sind die Veranstaltungen der Grundlagenfächer.

**Nicht zugänglich für Nebenfach- und EUCOR-Studierende** sind alle Veranstaltungen der Methodenfächer.

**EUCOR-Studierende** müssen sich vor Beginn der Lehrveranstaltungen mit dem Prüfungsamt Psychologie in Verbindung setzen. Dort erhalten Sie ein spezielles Studienbuch.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

HF = Hauptfach Psychologie

NF = Nebenfach Psychologie

PO = Prüfungsordnung

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoss des Institutshauptgebäudes.

**Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 24. April 2017 und enden am 29. Juli 2017. Wenn nicht anders angegeben beginnen alle Veranstaltungen in der ersten Woche!!!**

Stand des Vorlesungsverzeichnisses vom 27.04.2017 10:18

## Zentrale Seminarplatzvergabe – wichtig!

**Für Bachelor Psychologie, B.Sc. Hauptfach und B.A. Nebenfach**

**Do, 16.02.17 um 15:15 Uhr, HS Psychologie: 6. Semester**

**Mo, 24.04.17, HS Psychologie: 2. Semester: 8-10 Uhr**

**4. Semester: 14-16 Uhr**

Für den Bachelorstudiengang Psychologie findet zu Beginn dieses Sommersemesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt, welche von Studierenden organisiert und durchgeführt wird. Um die Effizienz der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle betroffenen Studierenden zu dem **für sie relevanten Termin (s.o.)** anwesend sind.

Zur Anmeldung sollten alle Studierenden eine **Immatrikulationsbescheinigung** mitbringen. Sollte jemand persönlich an diesem Tag verhindert sein, kann eine Vertretung geschickt werden, die dann aber die Immatrikulationsbescheinigung des/der Vertretenen mitbringen sollte.

Eine Übersicht über den genauen Ablauf des Verfahrens finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses. Genauere Erläuterungen werden auch noch in der Veranstaltung selbst gegeben.

**Ein pünktliches Erscheinen aller Studierenden ist unerlässlich!**

## Grundlagenfächer

### Modul G2 – Sozialpsychologie

**Abfall**

**Seminar Interpersonale Aggression (2. Fachsemester)**

**Do 10-12 Uhr, SR 4003**

Aggressives Verhalten äußert sich beispielsweise im Straßenverkehr, bei häuslicher Gewalt, bis hin zu Terroranschlägen, Amokläufen oder Kriegen. Diese Ereignisse lassen Betroffene, aber auch unbeteiligte Beobachter, fassungslos und erschüttert zurück. Das Seminar beleuchtet die Ursachen von Gewalt, mit einem Fokus auf die psychologischen Aspekte aggressiven Verhaltens zwischen Personen. Dabei sollen Theorien und empirische Befunde vergangener und aktueller Forschung vorgestellt und diskutiert werden. Zu den behandelten Themen gehört beispielsweise die Frage, ob Aggressionsbereitschaft angeboren oder erlernt ist und welche Situationen und Gruppenprozesse aggressives Verhalten wahrscheinlicher machen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Vorbereitung eines Seminarteils (Poster, Referat oder Übung); 3 ECTS
- Prüfungsleistung: keine (PO 2011)
- Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

### Modul G4 – Allgemeine Psychologie II

**Kiesel**

**Vorlesung Allgemeine Psychologie II (2. Fachsemester)**

**Mo 12-14 Uhr, HS Psychologie Beginn: 08.05.2017**

Das Fach Allgemeine Psychologie ist unterteilt in die Vorlesung Allgemeine Psychologie I (Wintersemester) und Allgemeine Psychologie II (Sommersemester). Die Veranstaltungen bauen nicht aufeinander auf und können in

beliebiger Reihenfolge belegt werden. Im Sommersemester werden die Themenbereiche Kommunikation, Emotion, Motivation und Lernen behandelt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur, Inhalt: Vorlesung anhand Powerpoint-Folien plus ergänzende Literatur) kann abgelegt werden; 5 ECTS
- Literatur: Nickerson, R. (1999). How we know - and sometimes misjudge - what others know: Inputting one's own knowledge to others. *Psychological Bulletin*, 125, 737-759.  
Spada, H. (2006) (Hrsg.). *Lehrbuch Allgemeine Psychologie*. Bern: Huber. (Kap. 7: Reisenzein & Horstmann: *Emotion* (ohne Abschnitt 7.3), Kap. 8: Schmalz & Sokolowski: *Motivation* (ohne 8.4, 8.5, 8.8), Kap. 6: Spada, Rummel, Ernst: *Lernen*, ergänzend: Kiesel, A. & Koch, I. (2012). *Lernen. Grundlagen der Lernpsychologie*. Wiesbaden: VS Verlag. Kapitel 1-8)
- Begleitmaterialien: Werden online zur Verfügung gestellt. Zugangsdaten erhalten die Studierenden in der Veranstaltung

### **Seminare Allgemeine Psychologie II (2. Fachsemester)**

Parallelveranstaltungen:

<b>A Thomaschke</b>	<b>Di 14-16 Uhr, SR 3003</b>
<b>B Dignath</b>	<b>Di 14-16 Uhr, SR 5003</b>
<b>C Pfeuffer</b>	<b>Di 12-14 Uhr, SR 4003</b>
<b>D Pfeuffer</b>	<b>Di 14-16 Uhr, SR 4003</b>

In diesen Seminaren werden Themen der Allgemeinen Psychologie II behandelt. Das Seminar vertieft einzelne Inhalte der Vorlesung, insbesondere solche, die erfahrungsgemäß Schwierigkeiten bereiten, und ergänzt die Vorlesung um wichtige Inhalte, die dort aus Zeitgründen nicht behandelt werden können. Ziel ist es, eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lehrstoff zu fördern. Deshalb werden die Themen auf verschiedene Weise interaktiv aufgearbeitet, z. B. durch kleine Übungen, Gruppenarbeiten oder Kurzpräsentationen mit vertiefender Diskussion. Zudem wird es schriftliche Aufgaben (Experimentalberichte) geben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Gestaltung eines Seminarmoduls in einer Gruppe, 2 Hausaufgaben in Form von Experimentalberichten; 3 ECTS
- Prüfungsleistung: keine (PO 2011)
- Literatur: die zur Vorlesung angegebenen Titel sowie die in der Veranstaltung zur Verfügung gestellten Texte
- Begleitmaterialien: Werden online von den Lehrenden zur Verfügung gestellt. Zugangsdaten erhalten Studierende in der Veranstaltung.

## **Modul G5 – Biologische Psychologie**

**Heinrichs**

**Vorlesung Biologische Psychologie (2. Fachsemester)**

**Di 16-18 Uhr, Hörsaal Otto-Krayer-Haus, Albertstraße 25**

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die biologischen Grundlagen des Erlebens und Verhaltens sowie in die neurowissenschaftlichen Methoden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (2-stündige Klausur über Vorlesungsinhalt plus ergänzende Literatur) kann abgelegt werden; 5 ECTS
- Literatur: Birbaumer, N. & Schmidt, R. F. (2010). *Biologische Psychologie* (7. Auflage) (Kapitel 1-9). Berlin: Springer.

Kirschbaum, C. & Heinrichs, M. (2011). Biopsychologische Grundlagen. In H.-U. Wittchen & J. Hoyer (Hrsg.), *Klinische Psychologie und Psychotherapie* (S. 193-222) (2. Auflage). Berlin: Springer

- Begleitmaterialien: <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/abteilungen/psychobio/studium>. Die Zugangsdaten erhalten die Studierenden in der Veranstaltung.

### **Seminare Biologische Psychologie (2. Fachsemester)**

Parallelveranstaltungen:

<b>A Schiller</b>	<b>Mo 14-16 st Uhr, SR 5003</b>
<b>B Schiller</b>	<b>Mo 16-18 st Uhr, SR 5003</b>
<b>C von Dawans</b>	<b>Di 8:30-10 Uhr, SR 5003</b>
<b>D von Dawans</b>	<b>Di 10-12 ct Uhr, SR 5003</b>

In den Parallelseminaren wird vertiefend und ergänzend zur Vorlesung auf unterschiedliche Methoden der Biologischen Psychologie eingegangen. Hierzu werden ausgewählte Publikationen zu zentralen psychobiologischen Forschungsmethoden in Kleingruppen aufbereitet (u.a. bildgebende Verfahren, EEG, EMG, Eyetracking, Stressinduktionsmethoden, Psychoendokrinologie). Die jeweiligen Themen werden im Plenum vorgestellt und im Hinblick auf ihren Einsatz in der Biologischen Psychologie diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistungen: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Protokoll oder Hausarbeit; 3 ECTS
- Prüfungsleistung: keine (PO 2011)
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt. Die Zugangsdaten erhalten die Studierenden in der Veranstaltung

## **Methodenfächer**

### **Modul M2 – Statistik**

**Leonhart**

**Übung Inferenzstatistik (2. Fachsemester)**

**Mo 8-10 Uhr; Fr 8-10 Uhr, HS Psychologie, Beginn: 28.4.2017**

In der Übung werden fortgeschrittene statistische Verfahren wie die Varianzanalyse und die multiple Regressionsanalyse vorgestellt. Parallel zu der Veranstaltung gibt es begleitende Tutorate.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 100
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (90-minütige Klausur) kann abgelegt werden; 6 ECTS
- Literatur:
  - Leonhart (2013)
  - Bortz (2005)
  - Leonhart (2010)
  - Diehl & Staufenbiel (2002)
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

**Leonhart****Tutorat Statistik zur Übung Inferenzstatistik (2. Fachsemester)**

Parallelveranstaltungen:

<b>Kurs A</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>
<b>Kurs B</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>
<b>Kurs C</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>
<b>Kurs D</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

## Modul M3 – Computergestützte Datenanalyse und Versuchsplanung

**Leonhart****Tutorat Computergestützte Datenanalyse (2. Fachsemester)**

Parallelveranstaltungen:

<b>Kurs A</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Kurs B</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Kurs C</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>
<b>Kurs D</b>	<b>Termin wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Beginn 2. Semesterwoche</b>

Diese Veranstaltung vermittelt die computergestützte Anwendung der in der Übung Inferenzstatistik behandelten statistischen Verfahren.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, Hausarbeit (nach PO 2011)
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung in Form einer Hausarbeit kann abgelegt werden; 3 ECTS
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

**Klauer****Übung Versuchsplanung (2. Fachsemester)****Do 13-16 Uhr, HS Psychologie**

Die Veranstaltung Versuchsplanung gibt einen Überblick über die wichtigsten Theorien und Methoden für Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen in der Psychologie.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistungen: Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden; 6 ECTS
- Literatur:  
Shadish, W.R., Cook, T.D. & Campbell, D.T. (2002). *Experimental and Quasi-Experimental Designs for Generalized Causal Inference*. Boston: Houghton Mifflin College Div.
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

# Modul M5 – Testtheorie und Grundlagen psychologischer Diagnostik

## **Dittrich-Gessnitzer** **Vorlesung Grundlagen der Testtheorie (4. Fachsemester)** **Do 10-12 Uhr, HS Psychologie**

In der Veranstaltung werden die Grundlagen der klassischen und probabilistischen Testtheorie behandelt. Ziel ist es, die Konstruktion von Tests zu verstehen, die Testgüte nach bestimmten Kriterien zu beurteilen und die Anwendungsmöglichkeiten von Testverfahren zu bewerten.

Neben diesen grundlegenden Kenntnissen sollen anhand von Beispielen praxisorientierte Fertigkeiten vermittelt werden. Die Teilnehmenden sollen diverse Fragebögen selbstständig analysieren und nach teststatistischen Kriterien bewerten. Übungsbeispiele hierzu werden ausgegeben und in der vorlesungsbegleitenden Übung besprochen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Klausur) kann abgelegt werden; 5 ECTS
- Literatur:  
Bühner, M. (2006). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion* (2. Aufl.). München: Pearson.
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

## **Dittrich-Gessnitzer, Rothe-Wulf, Becker** **Optionale Übungen zur Testkonstruktion (4. Fachsemester)** **A Fr 12.5., 19.5., 23.6., 30.6., 21.7., 28.7. jeweils 10-12, HS Psychologie** **B Fr 12.5., 19.5., 23.6., 30.6., 21.7., 28.7. jeweils 12-14, HS Psychologie**

In der Übung zur Testkonstruktion werden Inhalte aus der Vorlesung „Grundlagen der Testtheorie“ anhand von Übungsbeispielen vertieft. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf dem Umgang mit SPSS bei der Analyse von Fragebögen und ihrer Optimierung nach teststatistischen Kriterien. Die Übung ist unterteilt in zwei Parallelseminare (A und B), die an ausgewählten Terminen stattfinden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Literatur:  
Bühner, M. (2006). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion* (2. Aufl.). München: Pearson.
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

## Modul M6 – Diagnostische Verfahren

### **Seminare Psychometrische Verfahren (4. Fachsemester)**

Parallelseminare mit unterschiedlichen Vertiefungen

- |                    |   |
|--------------------|---|
| <b>A Penzl</b>     | <b>Di 10-12 Uhr, SR 2003</b>  |
| <b>B Kollmer</b>   | <b>Di 10-12 Uhr, SR 4003</b>  |
| <b>C Brustkern</b> | <b>Erster Termin: Fr 8:30-10 Uhr, SR 4, danach Mo 12-14 Uhr, SR 4</b> |
| <b>D Brustkern</b> | <b>Erster Termin: Fr 10-12 Uhr, SR 4, danach Mo 14-16 Uhr, SR 4</b>   |

**Plenumsveranstaltungen im Hörsaal für alle vier Seminare gemeinsam:**

**Mi 3.5., 10.5., 17.5.2017 8-10 Uhr**

**in dieser Woche Mo und Di keine Seminare!**

Die Messung von Leistungs- und Persönlichkeitsmerkmalen ist im Rahmen der psychologischen Diagnostik eine wichtige Aufgabe. Üblicherweise werden dafür psychometrische Tests und Fragebogen verwendet. Ziel des Seminars

ist das Erarbeiten und Einüben der fachgerechten Anwendung dieser Verfahrensgruppen, von den Grundlagen der psychologischen Diagnostik über die Auswahl der Instrumente bis zur Befunderstellung. Die kompetente Durchführung ist dabei abhängig vom jeweiligen Anwendungsfeld, für den eine psychodiagnostische Aufgabe erfüllt wird. (u.a. Pädagogische Psychologie; Klinische Psychologie und Psychotherapie; Differentielle Psychologie).

Das Seminar besteht daher aus zwei aufeinander aufbauenden Teilen:

- (a) Grundlagenteil: Vorstellung von Grundlagen psychologischer Diagnostik und speziell der Verfahrensgruppe Persönlichkeits- und Leistungstest. Hierbei wird zudem ein Überblick über Verfahren und Vorgehensweisen in unterschiedlichen Anwendungsfeldern gegeben. Dieser Teil ist in allen vier Seminaren gleich.
- (b) Vertiefungsteil: In diesem Teil werden ausgewählte psychometrische Tests und Fragebogen mit Bezug zu einem Anwendungsfeld ausführlich vorgestellt, praktisch erprobt und die dabei gemachten Erfahrungen fachlich diskutiert. Die Parallelseminare haben dabei unterschiedliche inhaltliche Ausrichtungen.

Parallelseminar A (Penzl): Klinische Psychologie und Psychotherapie

Parallelseminar B (Kollmer): Pädagogische Psychologie

Parallelseminare C und D (Brustkern): Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie, Wirtschaftspsychologie

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelseminar
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme, Referate und Durchführungen ausgewählter Verfahren
- Prüfungsleistung: Eine Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung kann abgelegt; 3 ECTS
- Literatur:
  - Amelang, M., Schmidt-Atzert, L. (2006). *Psychologische Diagnostik und Intervention*, 4. Auflage. Heidelberg: Springer-Verlag.
- Begleitmaterialien: Lehrinhalte sind teilweise auf ILIAS, teilweise als Handapparat verfügbar.

## Anwendungsfächer

### Modul A2 – Rehabilitationspsychologie

**Bengel**

**Vorlesung Rehabilitationspsychologie (4. Fachsemester)**

**Mo 10-12 Uhr, HS Psychologie**

Die Vorlesung Rehabilitationspsychologie setzt die Vorlesung Klinische Psychologie aus dem Wintersemester fort und informiert über ein zentrales Anwendungsfeld der klinischen Psychologie. Ausgehend von einem biopsychosozialen Krankheitsmodell wird zunächst über das System der Gesundheitsversorgung und das besondere Angebot der medizinischen Rehabilitation, inkl. der psychosomatischen Rehabilitation berichtet. Dann werden die Themen Krankheitsverarbeitung, gesundheitliche Risiko- und Schutzfaktoren, Vorsorge- und Gesundheitsverhalten sowie Gesundheitsförderung und Prävention behandelt (Bereich Gesundheitspsychologie). Am Beispiel u.a. von Tumorerkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, chronischen Schmerzen und neurologische Erkrankungen werden übergreifende Fragen wie z. B. psychologische Beratung und Psychotherapie, Therapiemotivation, Partner und Angehörige, kognitive Beeinträchtigungen sowie das Thema Sterben und Tod illustriert. Es werden ausgewählte Störungsbereiche vorgestellt, die in gesundheitlichen Versorgung von besonderer Bedeutung sind: Suchterkrankungen, Anpassungs- und Belastungsstörungen sowie Schmerzstörungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung kann abgelegt werden (Klausur); 5 ECTS
- Literatur: Bengel, J. & Mittag, O. (Hrsg.) (2016). *Psychologie in der medizinischen Rehabilitation*. Berlin: Springer
- Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

## **Seminare Rehabilitationspsychologie (4. Fachsemester)**

Parallelveranstaltungen

<b>A Dickreuter</b>	<b>Mi 14-16 Uhr, SR A</b>
<b>B Breuning</b>	<b>Mi 14-16 Uhr, SR B</b>
<b>C Zeiss</b>	<b>Mi 16-18 Uhr, SR A</b>
<b>D Glattacker</b>	<b>Mi 16-18 Uhr, SR B</b>

Die Seminare dienen der vertieften Bearbeitung ausgewählter Themen der Vorlesung Rehabilitationspsychologie (Krankheitsbewältigung, Komorbidität, soziale Unterstützung, Stressbewältigung, körperliche Bewegung, Suchtproblematik bei chronischer Erkrankung, etc.). Diese Themen werden mit vertiefender Literatur in Kleingruppen erarbeitet. Die Inhalte werden anschließend von den Kleingruppen in ein spezifisches Anwendungsfeld der Rehabilitationspsychologie (zur Auswahl stehen verschiedene Indikationsbereiche) übertragen, für das jeweils krankheitsspezifische Patientenschulungsmodulare entwickelt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF oder NF; Modul A1 erwünscht
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeit
- Prüfungsleistung: Abschlussbericht; 3 ECTS
- Literatur: wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben  
Begleitmaterialien: werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt

## **Modul A3 – Arbeits- und Organisationspsychologie**

**Rockstroh**

**Seminar Arbeits- und organisationspsychologische Interventionen: Grundlagen und Konzeption (4. Fachsemester)**

**Blocktermin: Fr 12.5. 14-18 Uhr, Sa 13.5. 9-17 Uhr, Sa 17.6. 9-17 Uhr, SR 5003**

Das Seminar gibt zunächst eine Einführung in verschiedene Maßnahmen der Personal- bzw. Organisationsentwicklung. Dabei werden sowohl die theoretischen Grundlagen als auch deren Anwendung thematisiert. Anhand praktischer Fallbeispiele lernen die Studierenden weiterhin, eigene Interventionen zu entwickeln, zu präsentieren und zu bewerten. Das Seminar soll einen Einblick geben, wie arbeits- und organisationspsychologische Konzepte praktisch aufzubereiten und auf konkrete Fälle anzuwenden sind. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt vorab per Online-Abfrage über ILIAS.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF und NF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit und Sitzungsmoderation eines Themenschwerpunkts in Einzelarbeit oder als Kleingruppe (Konzeption einer Intervention)
- Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung; 3 ECTS
- Anmeldung: Zentrale Seminarplatzvergabe; Zur Organisation des Seminars ist es unerlässlich, dass sich Studierende bis 28.4.17 auf ILIAS für die Veranstaltung anmelden. Ansonsten ist keine Teilnahme an diesem Blockseminar möglich.
- Literatur: Wird vorab über ILIAS bereitgestellt.
- Begleitmaterialien: ILIAS

## Modul A4 – Pädagogische Psychologie

### Renkl

#### **Vorlesung Pädagogische Psychologie (4. Fachsemester)**

**Mo 16-18 Uhr, HS Psychologie, Beginn: 8.05.2017**

In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Pädagogische Psychologie gegeben. Ein Schwerpunkt liegt auf Fragen des Lernens und Lehrens in Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung. Sie deckt vor allem diejenigen Themengebiete ab, die aktuell und in absehbarer Zukunft von hoher gesellschaftlicher und damit auch beruflicher Relevanz sind.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF und NF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungsleistung: Eine Teilmodulprüfung (Klausur über den Vorlesungsinhalt) kann abgelegt werden; 5 ECTS
- Anmeldung: keine Voranmeldung nötig
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS

### Seminare Pädagogische Psychologie (4. Fachsemester)

Parallelveranstaltungen

<b>A Endres</b>	<b>Do 12-14 Uhr, SR 2003</b>
<b>B Kollmer</b>	<b>Do 12-14 Uhr, SR 5003</b>
<b>C Endres</b>	<b>Do 16-18 Uhr, SR 5003</b>
<b>D Eitel/Kollmer</b>	<b>Do 16-18 Uhr, SR 4003</b>

In diesem Seminar werden in der Vorlesung angesprochene Theorien und Ergebnisse der Pädagogischen Psychologie vertiefend behandelt. Ziel des Seminars ist es, eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten zu fördern und einzelne Konzepte und Methoden praktisch anzuwenden. In den von Ihnen gestalteten Seminarsitzungen werden erwachsenengerechte Methoden des Lernens und Lehrens vertieft und eingesetzt. Zudem haben Sie die Möglichkeit, ausführliche Rückmeldung zu dem von Ihnen gestalteten Teil einer Seminarsitzung zu erhalten. Das Seminar hat damit einen zweifachen Nutzen für Sie: 1. die Vertiefung von klausurrelevanten Inhalten der Pädagogischen Psychologie und 2. den Erwerb erster praktischen Fertigkeiten in Methoden der Erwachsenenbildung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, HF und NF
- Teilnahmebeschränkung: 30 pro Parallelveranstaltung
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminarsitzung in Kleingruppenarbeit
- Prüfungsleistung: Reflexionsbericht; 3 ECTS
- Begleitmaterialien: ILIAS

## Modul A5 – Aufbaumodul

*Schwerpunktbildung:*

*Für das Modul A5 ist entweder das Aufbaumodul KRN (Vorlesung und eines von vier Seminaren) **ODER** das Aufbaumodul L&A (zwei Seminare) zu wählen!*

### **Aufbaumodul Klinische Rehabilitations- und Neuropsychologie (KRN)**

#### Krummenacher

#### **Vorlesung Neuropsychologische Diagnostik und Therapie (6. Fachsemester)**

**Di 14-16 Uhr, HS Psychologie**

In der Vorlesung werden die wichtigsten Aspekte neuropsychologischer Diagnostik und Therapie behandelt. Ausgehend von Störungen spezifischer Hirnfunktionen (Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Exekutivfunktionen) wird auch auf spezifische Krankheitsbilder (z.B. Schädel-Hirn-Trauma) und neuropsychologische Syndrome (Agnosie, Aphasie, Apraxie)

eingegangen. Im Mittelpunkt stehen dabei das klinische Erscheinungsbild, das neuropsychologische Profile und die sich daraus ergebenden Interventionen bei Patienten mit Schädigungen des Zentralnervensystems unterschiedlicher Ätiologie. Probleme der neuropsychologischen Diagnostik und Rehabilitation hirngeschädigter Patienten werden dabei kritisch diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Prüfungsleistung: Klausur; 5 ECTS
- Literatur:
  - Sturm, Hermann, Münte (2009). Lehrbuch der klinischen Neuropsychologie. Spektrum-Verlag
  - Gehlen & Delank (2010). Neurologie, Thieme Verlag
  - Birbaumer & Schmidt (2005). Biologische Psychologie, Springer-Verlag
- Begleitmaterialien:

*Bei der zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der vier Seminare zu wählen.*

**Bengel**  
**Seminar Rehabilitationspsychologie und Gesprächsführung (6. Fachsemester)**  
**Mo 14-16 Uhr, SR 2003**

Gesprächsführung ist Grundlage psychologischen Handelns in verschiedenen Kontexten und Settings psychologischer Arbeitsfelder, insbesondere in der psychologischen Beratung und Psychotherapie. Basis einer psychologischen Beratung sind Kompetenzen in Gesprächsführung und Wissen im jeweiligen Anwendungs- bzw. Themenfeld. Es werden im Seminar beispielhaft solche Problemstellungen bearbeitet, die einerseits typisch für Patienten in der Rehabilitation sind, andererseits auch in anderen klinischen Tätigkeitsfeldern häufig vorkommen: Partnerschaftsprobleme, Probleme in der Sexualität, Umgang mit kritischen Lebensereignissen und berufliche Problemsituationen. Im Seminar werden die Kenntnisse zu einzelnen Krankheitsbildern vertieft, die Beratungskonzepte vorgestellt und in praktischen Übungen Gesprächsführung und das konkrete Vorgehen trainiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme an Übungen, Präsentation, Hausarbeit; 3 ECTS
- Prüfungsleistung: keine (PO 2011)
- Literatur:
  - Weinberger, S. (2011). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim: Juventa.
- Begleitmaterialien: ILIAS

**Asbrand**  
**Seminar Klinische Psychologie und Gesprächsführung (6. Fachsemester)**  
**Mo 10-12 Uhr, SR 5003 + PR 1005 + PR 2005 (nur bis ca. 26.6)**  
**Blocktermin:**  
**Fr 14.7. 9-17 Uhr, SR 5003 + PR 1005 + PR 2005**

Gesprächsführung als eine Form fachlicher Kommunikation stellt eine wichtige Kompetenz für fachliches Handeln in vielen psychologischen Tätigkeitsbereichen, z. B. in der Diagnostik, Beratung oder Intervention, dar. Im Seminar werden bewährte Konzepte von Gesprächsführung vorgestellt und insbesondere die Anwendung von Basiskompetenzen der Gesprächsführung in praktischen Übungen trainiert. Darüber hinaus werden Arbeitshilfen zur Strukturierung, Analyse und Auswertung von Gesprächen vermittelt und ihr Einsatz geübt. Das Seminar wird teilweise als Plenumsveranstaltung durchgeführt, teilweise wird in Kleingruppen gearbeitet. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich persönlich in den verschiedenen Übungen und Gesprächen einzulassen und vor allem in den Übungsgesprächen auch persönliche Themen einzubringen. Die Studienleistung umfasst die Durchführung und Nachbereitung von kleinen Übungsgesprächen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30

- Studienleistung: Anwesenheit, aktive Teilnahme an Übungen, Präsentation, Hausarbeit; 3 ECTS
- Prüfungsleistung: keine (PO 2011)
- Literatur:  
Weinberger, S. (2011). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim: Juventa.

### **Tuschen-Caffier**

#### **Seminar Klinische Psychologie und Gesprächsführung (6. Fachsemester)**

##### **Blocktermine:**

**Fr 5.5. 14:15-18 Uhr, SR 5003 + PR 1005 + PR 2005**

**Sa 6.5. 9:30-18 Uhr, SR 5003 + PR 1005 + PR 2005**

**Fr 19.5. 14:15-18 Uhr, SR 2003 + PR 1005 + PR 2005**

**Sa 20.5. 9:30-18 Uhr, SR 2003 + PR 1005 + PR 2005**

Gesprächsführung als eine Form fachlicher Kommunikation stellt eine wichtige Kompetenz für fachliches Handeln in vielen psychologischen Tätigkeitsbereichen, z. B. in der Diagnostik, Beratung oder Intervention, dar. Im Seminar werden bewährte Konzepte von Gesprächsführung vorgestellt und insbesondere die Anwendung von Basiskompetenzen der Gesprächsführung in praktischen Übungen trainiert. Darüber hinaus werden Arbeitshilfen zur Strukturierung, Analyse und Auswertung von Gesprächen vermittelt und ihr Einsatz geübt. Das Seminar wird teilweise als Plenumsveranstaltung durchgeführt, teilweise wird in Kleingruppen gearbeitet. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, sich persönlich in den verschiedenen Übungen und Gesprächen einzulassen und vor allem in den Übungsgesprächen auch persönliche Themen einzubringen. Die Studienleistung umfasst die Durchführung und Nachbereitung von kleinen Übungsgesprächen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit und aktive Teilnahme (z.B. Rollenspiele, Präsentation, Protokolle); 3 ECTS
- Prüfungsleistung: keine (PO 2011)
- Literatur:  
Weinberger, S. (2011). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim: Juventa

### **Krummenacher**

#### **Seminar Ausgewählte neuropsychologische Störungsbilder (6. Fachsemester)**

**Do 14-16 Uhr, SR 3003**

Wie kann man Störungen neuropsychologische Funktionsbereiche diagnostizieren, zugrundeliegende Erkrankungen des ZNS erkennen und eine entsprechende Therapie einleiten? Im Seminar werden die methodischen Grundlagen der neuropsychologischen Diagnostik und Intervention anhand ausgewählter spezifischer Hirnfunktionen und spezifischer Krankheitsbilder erarbeitet. Dazu wird in Gruppen- und Fallarbeit sich aktiv mit den Lerninhalten auseinandergesetzt. Im Mittelpunkt steht der Erwerb von Kompetenzen im Umgang mit Instrumenten zur neuropsychologischen Befunderstellung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A1 und A2
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheit und aktive Teilnahme (z.B. Rollenspiele, Präsentation, Protokolle); 3 ECTS
- Prüfungsleistung: keine (PO 2011)
- Literatur:  
Bortz & Lienert (2008). Kurzgefasste Statistik für die klinische Forschung, Springer-Verlag.  
Lezak, M. D., Howiesen, D. B., Loring D. W. Neuropsychological Assessment. New York: Oxford University Press; 4th ed., 2004.  
Strauss, E., Sherman, E.M.S., Spreen, O. A (2006). compendium of neuropsychological tests: administration, norms, and commentary. 3rd ed., New York : Oxford University Press.
- Begleitmaterialien: ILIAS

## **Lernen und Arbeiten (L&A)**

**Frey**

**Seminar Aufbaumodul Lernen und Arbeiten I (6. Fachsemester)**

**Vorbesprechung:**

**Fr 28.4.2017 11-12 Uhr, SR 3003**

**Blocktermine:**

**Fr 19.5. 14-18 Uhr; Sa 20.5. 10-17 Uhr SR 5003**

**Fr 7.7. 14-18 Uhr; Sa 8.7. 10-17 Uhr SR 5003**

In dieser Veranstaltung werden Fragen und Methoden des Lernens und Lehrens in Seminaren der (berufsbezogenen) Erwachsenenbildung behandelt. Neben der Vermittlung von theoretischen Grundlagen werden insbesondere Möglichkeiten der Lernförderung in der Praxis besprochen und erarbeitet. Zu ausgewählten Lernförderungsmethoden werden praktische Übungen durchgeführt (z.B. Lehrmoderation, Übungen für Einstieg und Abschluss). Sie erhalten so die Möglichkeit zur eigenen Erprobung und Reflexion von Lehr-Lern-Methoden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A3 und A4
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Protokolle und Referate
- Prüfungsleistung: mündliche Prüfung möglich; 4 ECTS
- Anmeldung: Zentrale Seminarplatzvergabe; Zur Organisation des Seminars und zur Kommunikation wichtiger Informationen ist es unerlässlich, dass Studierende, die bei der zentralen Seminarplatzvergabe für das Seminar zugeteilt wurden, sich bis zum 27.04.2017 auf ILIAS anmelden. Ansonsten ist keine Teilnahme am Seminar möglich.
- Begleitmaterialien: ILIAS

**Pfeuffer, Rothe-Wulf**

**Seminar Aufbaumodul Lernen und Arbeiten II (6. Fachsemester)**

**Mo 10-12 Uhr, SR 4003**

**Zusätzliche Blocktermine:**

**Mo 12.6. u. 17.7. 10-14 Uhr, SR A Uhr**

Im Seminar werden sozial- und kognitionspsychologische Forschungsmethoden behandelt.

Im ersten Teil werden zunächst ausgewählte sozialkognitive Paradigmen diskutiert, die im Forschungs- und Arbeitskontext eingesetzt werden. Aufbauend auf diesem Wissen sollen (angewandte) Fragestellungen entwickelt werden, die mit Hilfe dieser Paradigmen untersucht werden könnten. Der erste Teil schließt mit einer „Konferenz“ (1. Blocktermin), auf der jede(r) (Seminar-) Teilnehmer/in seine/ihre Fragestellung, die gewählte Methode sowie die erwarteten Befunde vorstellt.

Im zweiten Teil werden ausgewählte kognitionspsychologische Paradigmen vorgestellt. Aufbauend auf den Erkenntnissen der Grundlagenforschung sollen Studierende für ausgewählte Anwendungsbeispiele Empfehlungen erarbeiten und mögliche empirische Studien zur Überprüfung dieser Empfehlungen vorschlagen. Diese Vorschläge werden im Rahmen einer Konferenz (2. Blocktermin) vorgestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF und erfolgreicher Abschluss der Module A3 und A4
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Kurzvorträge
- Prüfungsleistung: mündliche Prüfung zum Inhalt des Seminars möglich (PO 2011); 4 ECTS
- Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: werden auf den Homepages der Dozierenden bereitgestellt

**Fachfremdes Wahlmodul**

**Riemann, Waller, Haack-Dees**  
**Vorlesung Psychopathologie – Psychosomatische Medizin und Psychotherapie –**  
**Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter (4. Fachsemester)**  
**Mi 12-14 Uhr, HS Psychiatrie / HS Karlstraße, Hauptstr. 8, EG 002**

Diese Veranstaltung bietet einen umfassenden Überblick über das Gebiet der Psychopathologie. Die Veranstaltung wird von den Abteilungen Psychiatrie und Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters sowie Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin bestritten. Im Rahmen der Veranstaltung werden verschiedene Krankheitsbilder aus den verschiedenen Bereichen vorgestellt und gegebenenfalls durch Patientenvorstellungen ergänzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur für Bachelor-Studium 4./6. Semester sowie Masterstudierende
- Prüfungsleistung: Klausur
- Leistungsnachweis: 6 ECTS für das Wahlpflichtmodul
- Literatur:  
Berger, M.: Psychische Erkrankungen - Klinik und Therapie. Urban & Fischer Verlag, 5. Auflage, 2015.
- Begleitmaterialien: <http://www.uniklinik-freiburg.de/psych/live/lehre/nachbarfach.html>

**Riemann, Feige, Baglioni, Biber; Nissen**  
**Seminar Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für Naturwissenschaften, Psychologie**  
**und Medizin – eine interprofessionelle Perspektive (ab 2. Fachsemester)**  
**Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5, Bibliothek 2.OG**

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden
- Literatur:  
K. Spiegelhalder, J. Backhaus, D. Riemann: Schlafstörungen - Fortschritte der Psychotherapie. 2. Auflage, 2011

## **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für**

# **Studiengang übergreifende Lehrveranstaltungen**

## **im Fach Psychologie**

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält zusätzliche Veranstaltungen, die – sofern nicht anders angegeben – von Psychologiestudierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge besucht werden können. Für diese Veranstaltungen können keine ECTS-Punkte vergeben werden! Die Teilnahme wird nicht über die zentrale Seminarplatzvergabe geregelt. Falls keine Anmelde-möglichkeit angegeben ist, einfach zur Vorbesprechung bzw. zum ersten Seminartermin gehen. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird.

## Vorlesungen

**Bengel, Farin-Glattacker**  
**Vorlesung Reha-Update (alle Fachsemester)**  
**Fr 21.4.17 14:30-17:30 Uhr, HS Psychologie**  
**Fr 14.7.17 13:00-16:00 Uhr, SR 2003**  
**(Themen werden durch Aushang /Homepage bekanntgegeben)**

Die Veranstaltung greift aktuelle Themen der Rehabilitationspraxis und der Rehabilitationsforschung auf. Die beiden Veranstaltungen werden auf der Homepage der Abt. für Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie angekündigt.

## Seminare

**Farin-Glattacker**  
**Seminar Evaluation und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen**  
**(ab 2. Fachsemester B.Sc.)**  
**Di 14-16 Uhr, PR 2005**

Neben Themen wie der evidenzbasierten Medizin und der Patientenorientierung stellen die Bereiche Evaluation und Qualitätsmanagement wichtige Themen der Gesundheitsversorgungsforschung dar. In dem Seminar werden nach einer Klärung und Abgrenzung der Begriffe Versorgungsforschung, Evaluationsforschung, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement verschiedene Methoden und Verfahren a) der Evaluation komplexer Interventionen im Gesundheitssystem und b) des Qualitätsmanagements vorgestellt und anhand praktischer Anwendungen aus der rehabilitativen und akutmedizinischen Versorgung veranschaulicht. Der Fokus liegt auf denjenigen Forschungsthemen und Tätigkeitsbereichen, die für Psychologen/innen besonders relevant sind.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Anmeldung bitte per E-Mail an [erik.farin@uniklinik-freiburg.de](mailto:erik.farin@uniklinik-freiburg.de)
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
  - Pfaff, H., Neugebauer, E.A.M., Glaeske, G. & Schrappe, M. (2011). Lehrbuch Versorgungsforschung. Systematik – Methodik – Anwendung. Stuttgart: Schattauer (im Frühjahr 2017 erscheint eine Neuauflage)
  - Lauterbach, K. & Schrappe, M. (Hrsg.) (2008) Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine (3. Aufl.). Eine systematische Einführung. Stuttgart: Schattauer
- Begleitmaterialien: wird bei Semesterbeginn bekanntgegeben

**Obergfell-Fuchs**  
**Seminar Forensische Psychologie II (ab 2. Fachsemester B.Sc.)**  
**Vorbesprechung: Fr 5.5. 14-16 Uhr, SR 4003**  
**Blockveranstaltungen:**  
**Fr 19.5. 14-18 Uhr und Sa 20.5. 9-16 Uhr, SR 4003**  
**Fr 23.6. 14-18 Uhr und Sa 24.6. 9-16 Uhr, SR 4003**

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des ersten Teils der Veranstaltung im WS 2016/2017 werden im zweiten Teil konkrete Fallbeispiele forensisch-psychologischer Begutachtung vorgestellt, anhand derer die Bearbeitung und Erstellung forensisch-psychologischer Gutachten geübt wird. Die dargestellten Aufgabenbereiche sind schwerpunktmäßig Strafrecht (Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife und Prognose) sowie Familien- und Zivilrecht, hier insbesondere Problembereiche im Zusammenhang mit Sorge- und Umgangsrecht.

- Teilnahmevoraussetzungen: vorangegangene Teilnahme am Seminar Forensische Psychologie I (WS) ist empfohlen, HF Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Anmeldung: joachim.obergfell-fuchs@bzjv.justiz.bwl.de
- Literatur:  
Kury, H. & Obergfell-Fuchs, J. (2012). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.  
Köhler, D. (2014). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer

**Riemann, Feige, Baglioni, Biber, Nissen**  
**Seminar Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für**  
**Naturwissenschaften, Psychologie und Medizin – eine**  
**interprofessionelle Perspektive (ab 2. Fachsemester B.Sc.)**  
**Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5,**  
**Bibliothek 2.OG**

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden
- Literatur:  
K. Spiegelhalder, J. Backhaus, D. Riemann: Schlafstörungen - Fortschritte der Psychotherapie. 2. Auflage, 2011

**Kühl****Seminar Depression in Familien (ab 4. Fachsemester B.Sc.)****Blocktermin:****Fr 12.5. 14-20 Uhr, Sa 13.5. 9-19 Uhr, So 14.5. 9-15 Uhr, SR 4003**

Die frühzeitige Erkennung und nachhaltige Behandlung von depressiven Störungen wurde bereits 2006 als 6. nationales Gesundheitsziel in Deutschland benannt. Damit wurde der Bedeutung ernsthafter psychosozialer Beeinträchtigungen durch depressive Störungen in verschiedenen Lebensbereichen Rechnung getragen, die sich gerade bei betroffenen Kindern und Jugendlichen längerfristig negativ auf ihre Entwicklung auswirken können. Das Spektrum reicht hierbei von zwischenmenschlichen Problemen über eine reduzierte Leistungsfähigkeit zu Substanzkonsum und Suizidalität. Ab dem Jugendalter ist das Risiko für eine anhaltende Depression besonders hoch. Aber auch depressiv erkrankte Eltern beeinflussen den familiären Alltag nachhaltig. So kann eine „Wochenbettdepression“ die Bindungsqualität zwischen Mutter und Kind deutlich schwächen oder die depressive Symptomatik eines Elternteils die familiäre Kommunikation bzw. den Erziehungsstil negativ beeinflussen.

In dem Seminar soll der Blick zum einen auf Kinder und Jugendliche gerichtet werden, die selbst von depressiven Symptomen betroffen sind, zum anderen soll das Erleben von Kindern und Jugendlichen beleuchtet werden, wenn andere in der Familie depressiv erkranken. Neben aktuellen Daten zur Epidemiologie und ätiologischen Faktoren soll die Prävention und Behandlung von depressiven Symptomen in Familien betrachtet und mit vielen praktischen Beispielen illustriert werden. Von den Teilnehmern wird die Erarbeitung und Vorstellung von empirischen Studien sowie Engagement in Kleingruppenarbeit erwartet.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Anmeldung: per E-Mail an [praxis@psychotherapie-homberg.de](mailto:praxis@psychotherapie-homberg.de) unter Angabe von Namen und Fachsemester bis zum 28.04.2017
- Literatur:
  - Ihle, W. et al. (2012). *Depression*. Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie, Band 16. Göttingen: Hogrefe.
  - Abel, U. & Hautzinger, M. (2013). *Kognitive Verhaltenstherapie bei Depressionen im Kindes- und Jugendalter*. Berlin: Springer.
  - Lenz, A. (2014). *Kinder psychisch kranker Eltern* (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.
- Begleitmaterialien: werden in der Veranstaltung ausgegeben

**Potreck-Rose****Seminar Selbstwert-Arbeit (ab 2. Fachsemester M.Sc.)****Vorbesprechung und verbindliche Anmeldung:****Do 27.4.2017 18:15-20:15 Uhr, PR 2005****Regelmäßige Termine:****ab Do 11.5. 18:15-20:15 Uhr, PR 2005****Findet wegen  
Erkrankung nicht  
statt**

Psychologische Interventionen bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen. In dem Seminar erarbeiten wir gemeinsam die wesentlichen Aspekte der Psychotherapie des Selbstwerts und darauf bezogene Interventionen. Dabei orientieren wir uns an folgenden Fragen: Was stärkt den Selbstwert, was schwächt ihn? Aus welchen Quellen speist sich der Selbstwert? Wie kann man den Selbstwert aktiv stärken? Das Seminar besteht aus Übungen, die persönliche Erfahrungen zum

Thema ermöglichen und aufgreifen, aus theoretischer Reflexion zum Wesen des Selbstwerts und aus beispielhaften psychotherapeutischen Interventionen. Daher ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme, zur Selbstöffnung und zur Selbsterfahrung unabdingbare Seminarvoraussetzung..

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 10
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann vergeben werden.
- Literatur zur Vorbereitung:  
Potreck-Rose, Friederike (2014). Von der Freude, den Selbstwert zu stärken. 10. Erweiterte Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.  
Schütz, Astrid (2005). Je selbstsicherer, desto besser? Licht und Schatten positiver Selbstbewertung. Weinheim: Beltz PVU.

### **Stächele**

**Seminar Stress: Prävention – Intervention (ab 2. Fachsemester B.Sc.)  
Mo 14-16 Uhr, SR B, Beginn: 8.5.2017**

Psychologische Interventionen zur Prävention und Behandlung stressassoziierter Symptome basieren auf grundlegenden Annahmen über Stress. Vor dem Hintergrund eines psychobiologischen Stressverständnisses werden unterschiedliche Einflussfaktoren auf Stressentstehung, Stressreaktion und Stressfolgen diskutiert. Im Fokus stehen psychologische Interventionen, die dazu dienen negative Stressfolgen zu vermeiden bzw. abzumildern. Zudem werden unterschiedliche Zugänge zur Stressmessung/-diagnostik in Feld und Labor das Seminar begleiten. Neben Literaturstudium sollten interessierte Studierende offen und neugierig sein, die Verfahren selbst auszuprobieren.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Ambach**

**Seminar False Memories – Die Psychophysiologie des Erinnerns (ab 2. Fachsemester B.Sc.)  
Mo 10-12 Uhr, SR B, Beginn: 8.5.2017**

Unsere Erinnerungen sind kein getreues Abbild des Vergangenen, sondern werden bei jedem Gedächtnisabruf aktiv und neu rekonstruiert. Die dabei auftretenden Fehler sind forensisch relevant, da sie die Gültigkeit von Zeugenaussagen erheblich einschränken können. Gleichzeitig liefert die Systematik dieser Fehler wichtige Information für die Gedächtnisforschung.

Psychophysiologische Korrelate des Erinnerns, wie sie etwa im Tatwissentest (Concealed Information Test) genutzt werden, um verheimlichtes Tatwissen aufzudecken, wurden im Zusammenhang mit verfälschtem oder vermeintlichem, also fehlerhaftem Erinnern noch wenig untersucht.

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit dem Thema „False Memories“ in seiner historischen Entwicklung und im öffentlichen Diskurs. Dann geht es speziell um die Frage, welchen Beitrag psychophysiologische

Verfahren zur Gedächtnisforschung oder auch zur praktischen (etwa forensischen) Unterscheidung zwischen korrektem und fehlerhaftem Erinnern liefern können.

Der historische und Forschungshintergrund („False Memories“, Concealed Information Test, False-Memory-Forschungsparadigmen, psychophysiologische Gedächtnisstudien) soll von den Seminarteilnehmern/-innen in Form von Referaten eingebracht werden. Die laborpraktischen Inhalte mit Schwerpunkt auf den physiologischen Messungen werden vom Seminarleiter vermittelt. Ein Teil der Termine findet nach Absprache im Labor des IGPP statt (experimenteller Aufbau, praktische Versuchsdurchführung, Umgang mit Messdaten).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 16
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden, Teilnahmebescheinigung bei Übernahme eines Referates.
- Anmeldung: ist willkommen – per Mail an [ambach@igpp.de](mailto:ambach@igpp.de).
- Literatur:
  - Baioui, A. (2012): Psychophysiologie der Pseudoerinnerung. In: Ambach, W. (Hrsg.): Experimentelle Psychophysiologie in Grenzgebieten. Würzburg: Ergon.
  - Verschuere, B., Ben-Shakhar, G., Meijer, E. (2011): Memory detection. Theory and application of the Concealed Information Test. Cambridge: University Press.
  - Schacter, D.L. (1997): Memory Distortion. Cambridge: Harvard University Press
  - Kühnel, S., Markowitsch, H.J. (2009): Falsche Erinnerungen – Die Sünden des Gedächtnisses. Heidelberg: Spektrum
- + Ergänzung durch ausgewählte Artikel
- Begleitmaterialien: Buchkapitel stehen als Kopiervorlage zur Verfügung. Wissenschaftliche Artikel werden über Google zur Verfügung gestellt

## **Klein**

### **Seminar Current Issues in Schizophrenia Research (ab 2. Fachsemester M.Sc.)**

#### **Vorbesprechung:**

**Di 16.5.2017 17 Uhr, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Hauptstrasse 18**

#### **Blockveranstaltung:**

**Fr 23.6. bis So 25.6.2017, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Hauptstrasse 18**

Schizophrenia is a highly debilitating disorder with a genetic aetiology that can be considered as neurodevelopmental. This blocked seminar will focus on genetic, neuroanatomic and neurophysiological studies that substantiate the neurodevelopmental nature of the disorder. The seminar will take place on June 23-25, a preliminary discussion is scheduled for the 16<sup>th</sup> of May, 17:00 in the Clinic for Child and Adolescent Psychiatry, Hauptstrasse 18. For further information, please contact Professor Klein directly at: [christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de](mailto:christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Anmeldung: bis 9. Mai per E-Mail an [christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de](mailto:christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de)

- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Literatur: wird bei Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben

### **Klein**

#### **Seminar Current Issues in Research on Neurodevelopmental Disorders (ab 2. Fachsemester M.Sc.)**

**Di 16.5.2017 17 Uhr, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Hauptstraße 18**

**Blockveranstaltung:**

**Fr 9.6. bis So 11.6.2016, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Hauptstraße 18**

It is currently debated whether autism spectrum disorder (ASD) and attention-deficit/hyperactivity disorder (ADHD), which are both categorised as “neurodevelopmental disorders” in the DSM 5, actually show overlap in their biological/genetic aetiologies. This blocked seminar will focus on genetic, neuroanatomic and neurophysiological studies that have addressed this question. The seminar will take place on June 9-11, a preliminary discussion is scheduled for the 16<sup>th</sup> of May, 17:00 in the Clinic for Child and Adolescent Psychiatry, Hauptstrasse 18. For further information, please contact Professor Klein directly at: [christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de](mailto:christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Anmeldung: bis 9. Mai per E-Mail an [christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de](mailto:christoph.klein.kjp@uniklinik-freiburg.de)
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Literatur: Rommelse, N.N.J., Geurts, H.M., Franke, B. & Buitelaar, J.K. (2011). A review on cognitive and brain endophenotypes that may be common in autism spectrum disorder and attention-deficit/hyperactivity disorder and facilitate the search for pleiotropic genes. *Neuroscience and Biobehavioral Reviews*, 35(2011), 1363-1396

### **Helmes**

#### **Seminar Umgang mit Schwer- und Todkranken (ab 4. Fachsemester B.Sc.)**

**Blockveranstaltung:**

**Fr 12.05.2017 (14 Uhr) bis So 14.05.2017 (15 Uhr), Unihaus**

**Schauinsland**

**Das Seminar ist bereits ausgebucht.**

Schwerpunkte sind die selbsterfahrungsbezogene Auseinandersetzung mit der Situation Schwer- und Todkranker sowie Aspekte des psychologischen Umgangs mit dieser Gruppe von Patientinnen und Patienten. Es werden Besonderheiten in der Kommunikation mit diesen Menschen besprochen und im Rollenspiel geübt. Es geht aber auch um eigene bisherige Erfahrungen mit diesem Thema. Das Seminar soll im Rahmen des Psychologiestudiums auch ein Verständnis dafür vermitteln, wie mit Berufsgruppen des Gesundheitswesens über eine solche Thematik Weiterbildung gestaltet werden kann. Dieses Seminar wird nur alle zwei Jahre angeboten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 32
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden, ein Teilnahmechein kann ausgestellt werden.
- Anmeldung: Das Seminar ist bereits ausgebucht.

**Teige-Mocigemba**  
**Seminar Implizite Diagnostik: Ein Werkzeugkasten**  
**(ab 2. Fachsemester B.Sc.)**  
**Do 14-16 Uhr, SR 4003**

Insbesondere in der sozialpsychologischen Forschung wurden in den vergangenen Jahren vermehrt indirekte Messzugänge gewählt, um Einstellungen, Stereotype und das Selbstkonzept zu erfassen. Was kann diese Verfahrensklasse leisten, wo liegen ihre Grenzen? Das Seminar bietet zunächst einen Überblick über ausgewählte indirekte Messmethoden, die im Forschungs- und zunehmend auch Anwendungskontext häufig eingesetzt werden. Aufbauend auf diesem Wissen sollen die Studierenden eigene Fragestellungen entwickeln, die mit Hilfe der kennengelernten Paradigmen untersucht werden könnten. Das Seminar schließt mit einer „Expertenrunde“, auf der die Teilnehmer/innen in Kleingruppen ihre jeweilige Fragestellung, das Versuchsdesign, die gewählte Methode sowie die erwarteten Befunde vorstellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF; Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Kurzvorträge
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann ausgestellt werden.
- Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: ILIAS